

öfters nicht vollkommen mit der gewöhnlichen Umgangssprache deckt. Dies ist besonders in Macedonien der Fall, worauf schon die einheimischen Beobachter zu wiederholtenmalen hingewiesen haben, vergl. ИСН. XXXIV 431. Deshalb finden wir in den neuesten Publicationen der Volkslieder aus Macedonien öfters Verweisungen auf die entsprechende Form der Umgangssprache. Schon aus diesem Grunde lässt sich aus solchem dialectischen Material kein getreues Bild der unverfälschten Volkssprache gewinnen. Ein bedeutenderes Hinderniss ist zweitens die unvollkommene und unconsequente Orthographie der älteren Publicationen und auch vieler neueren Texte; sie lässt in vielen Fällen die Aussprache nur errathen, manchmal auch dies nicht. Es hat sich auch herausgestellt, dass dies in neuerer Zeit aus Macedonien so reichhaltig zuströmende dialectische Material nicht ganz genau aufgezeichnet ist, dass dabei manche dialectische Eigenthümlichkeiten und Feinheiten unberücksichtigt gelassen, anderes unrichtig niedergeschrieben wurde. Es ist kein Wunder, dass dieses grösstentheils von Volksschullehrern, Popen und Kaufleuten gesammelte Material nicht allen unseren Anforderungen, die wir bezüglich der Genauigkeit und Zuverlässigkeit der Aufzeichnungen stellen müssen, entspricht. Ein grosser Theil der ehrenwerthen Männer, die, vom besten Willen beseelt, derartige dialectische Beiträge in der Gestalt von Volksliedern und Erzählungen lieferten, besitzen nicht die nöthige Kenntniss dazu und wissen nicht, worauf es alles beim Aufzeichnen dialectischer Beiträge ankommt. Wer sich mit dem Sammeln dialectischer Sprachproben und nicht mit einzelnen lautphysiologischen Untersuchungen abgegeben hat, weiss wie mühsam es ist, sich beim Niederschreiben zusammenhängender Texte von jedem Einfluss der Schriftsprache freizuhalten, und so manche Ungenauigkeiten zu vermeiden. Nach dieser Seite befriedigen nur die wenigsten Sammlungen folkloristischen und dialectischen Materials aus Macedonien. Auf diesen unbewussten Einfluss der Schriftsprache auf die dialectischen Aufzeichnungen haben die dabei in erster Linie interessirten Bulgaren selbst aufmerksam gemacht, vergl. С6М. X 345 ff. Selbst die Aufzeichnungen eines so fleissigen und bewährten Sammlers wie Šapkarev sind nicht ganz zuverlässig und haben manche dialectische Eigenthümlichkeiten verwischt, ja selbst in seinen Mit-